

Spannende Erlebnisse rund um das Thema Neftenbach

Die 4. Klasse von Frau Bachmann und Frau Schwendimann beschäftigte sich in MNG mit Neftenbach. Um zu erfahren, wie es früher in Neftenbach war, besuchte uns Berty Burri und erzählte während zwei Lektionen viel Spannendes.

Eine Woche später wurden wir im Schloss Wart empfangen. Frau Fluri zeigte uns begeistert den Turm und Käthi Bärtschiger erzählte uns über Max Sulzer von Wart und seine Frau. Auch führte sie uns durch einzelne Zimmer.

Als Dank an diese drei Frauen schrieb die Klasse 4c Briefe.

Liebe Frau Burri

An diesem spannenden Tag haben wir viel gelernt und gesehen. Wir fanden toll, dass es Verlobungsketten aus Haaren geflochten, Chilbibahnen und einen Muni Joel gab. Neu war für uns, dass die Soldaten in den Schulzimmern übernachteten. Uns hat es fasziniert, dass Berta Sprenger Gold in ihren Wänden versteckt hatte. Vielen lieben Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, uns zu besuchen. Es hat uns Spass gemacht, Ihnen zuzuhören, wie es früher war.

Liebe Grüsse von
Joséphine und Sarah

Liebe Frau Burri

An diesem spannenden Dienstag haben wir viel gelernt, wie Neftenbach früher aussah. Zum Beispiel Berta Sprenger, die eine Bäckerei betrieb und dass sie Gold in ihrer Wand versteckt hatte. Dann wurden die Alterswohnungen gebaut. Sie haben auch erzählt, dass das Gefängnis gebraucht wurde, für die, die zu viel getrunken hatten. Wenn man Salz brauchte, musste man zu Herrn Vogel, der hat dann das Salz abgefüllt und gewogen, das Gewicht entsprach dem Betrag, den man bezahlen musste.

Liebe Grüsse
Janot und Lauri

Liebe Frau Burri

An diesem Tag, als Sie bei uns waren, habe ich viel erfahren. Zum Beispiel über den Milchmann. Nur bei ihm konnte man Milch kaufen. Und dort, wo jetzt der Coop steht, war früher eine Sägerei. Auch Salz gab es nur an einem Ort, nämlich beim Chämi. Man ging damals mit einem Säckli hin und sagte: Gerne 2 Kilogramm Salz. Dann nahm er das Säckli und füllte es mit einer grossen Holzschaufel.

Es gab auch viele Bauern im Dorf. Die meisten hatten Kühe, nur ganz wenige hatten Pferde. Diese gehörten aber dem Militär.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Besuch!

Herzliche Grüsse
Julian

Liebe Frau Burri

Danke, dass Sie zu uns gekommen sind. Ich kann mich sogar noch an ein paar Sachen erinnern, diese will ich Ihnen mitteilen.

Der Kindergarten wurde früher «Gfätti» genannt, der war noch nicht obligatorisch.

Es gab keine katholische Kirche, nur eine reformierte, erst später kam die Mosaikkirche.

Für Salz musste man ins Hüttchen gehen. Dort gab es eine grosse Waage mit einem grossen Balken. Milch bekam man nur dort, wo jetzt das Näftihuus ist. Dort war früher der Milchmann, und mit Messbecher füllte er den Eimer voll Milch.

Früher musste das Militär ab und zu in der Schule übernachten. Für die Schüler war dann schulfrei.

Es gab nur zwei Käsesorten: Gruyère und Emmentaler. Bei Ihnen zuhause gab es nur Emmentaler.

Viele Grüsse

Jlian

Liebe Frau Bärtschiger

Danke, dass Sie uns über das Schloss Wart erzählt haben. Es war faszinierend, dass der Petrolgenerator auf einmal 500 Glühbirnen anzünden konnte. Es war interessant, dass das Schloss hundert Jahre alt war. Auf dem Turm war es schön, dass wir Seifenblasen in die Luft pusten konnten. Traurig war es, wie Max Sulzer von Wart starb und es war unfassbar, dass er nur ein Viertel des alten Schlosses stehen liess.

Liebe Grüsse

Leandro

Liebe Frau Bärtschiger

Vielen Dank, dass Sie uns so viel über das Schloss Wart und über Max Sulzer von Wart erzählt haben. Ich wusste nicht, dass Max eine Tochter hatte. Es hat mich berührt, dass Max Sulzer von Wart oder seine Frau nicht sehr oft zuhause waren. Ich fand es faszinierend, dass er einen Luchs und einen Eisbären geschossen hatte. Das Bild von seiner Tochter, das Sie gezeigt haben, fand ich sehr schön. Beeindruckend fand ich, dass eine Freundin von Frau Wart es gezeichnet hat.

Liebe Grüsse

Anna

Liebe Frau Bärtschiger

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, uns so viel zu erzählen. Es war spannend und NICHT langweilig!

Wir haben es sehr geschätzt, dass Sie uns so viel über das Schloss Wart erzählt haben. Ich fand es mega cool! Fasziniert hat mich, dass es so viele Schnitzereien hat.

Liebe Grüsse

Domenic

Hallo Frau Bärtschiger

Vielen Dank, dass Sie uns so viel erzählt und uns so viel gezeigt haben. Diesen Max Sulzer von Wart fand ich sehr beeindruckend.

Auf dem Turm hatte man eine mega schöne Aussicht.

Das Abzeichnen fand ich auch toll.

Man sieht dem Schloss gar nicht an, dass es schon 100 Jahre alt ist. Die Decke, die Lampen und die Teppiche sind auch mega schön. Und die Terrasse ist voll schön und gross.

Es hat mir mega gefallen.
Herzliche Grüsse von
Lisa

Liebe Frau Fluri
Das Schloss hat mir sehr gefallen.
Danke, dass wir auf den Turm durften. Ich fand es cool, dass ich mit dem Lift fahren durfte.
Viele Grüsse von
Mehmet

Liebe Frau Fluri
Vielen Dank, dass wir ins Schloss Wart durften. Spannend fand ich, dass die Schwester von Max Sulzer von Wart die reichste Frau Europas war. Was ich auch noch cool fand, war, dass Max so viele Autos besass, darunter das Auto mit ZH 1. Es war gut zu wissen, dass das Schloss ein Nachbau vom Schloss Neuschwanstein ist.
Viele Grüsse
Ramon

Liebe Frau Fluri
Danke, dass wir ins Schloss Wart durften.
Die Zimmer waren wirklich schön dekoriert. In einem Zimmer hatte es eine geheime Türe.
Faszinierend fand ich die Höhe des Turms. Dort oben hat man bis nach Winterthur gesehen.
Die Terrasse war auch sehr schön.
Liebe Grüsse
Zoé

Liebe Frau Fluri
Das Schloss hat mir sehr gefallen. Danke, dass wir auf den Turm durften.
Das Männerzimmer war interessant.
Viele Grüsse
Lien

Klasse 4c
Primarschule Auenrain